Leistungsschutzrecht: Ansprüche von Urhebern sichern

Leistungsschutzrecht: Ansprüche von Urhebern sichern

Der Deutsche Journalisten-Verband hat die Abgeordneten des Deutschen Bundestags aufgefordert, den Gesetzentwurf zum Leistungsschutzrecht für Presseverlage zugunsten der Urheber nachzubessern. Es müsse sichergestellt werden, dass die journalistische Arbeit durch ein Leistungsschutzrecht nicht beeinträchtigt werden könne, forderte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. "Die Interessen der Journalistinnen und Journalisten als Urheber müssen vollständig gewahrt werden." Die Urheber müssten wegen der mit einem Leistungsschutzrecht verbundenen mittelbaren Nutzung ihrer Werke angemessen beteiligt werden. Mit der Wahrnehmung der Ansprüche von Journalisten sollte eine Verwertungsgesellschaft beauftragt werden.
Konken: "Journalisten sind nicht das überflüssige Reserverad des Medienbetriebs, sondern sein Motor." Dem müsse das Leistungsschutzrecht Rechnung tragen.
"Das Anliegen der Verlage, die Nutzung von Informationen kostenpflichtig zu machen, ist nachvollziehbar", sagte der DJV- Vorsitzende. Die digitalen Inhalte der Verlagsportale machten einen wesentlichen Anteil an den Klickzahlen der großen Suchmaschinenbetreiber aus. "Google malt aus sehr durchsichtigen Gründen schwarz. Dass Qualitätsjournalismus seinen Preis hat, müssen auch die Betreiber von Suchmaschinen akzeptieren, wenn sie diese Inhalte nutzen." Zwingend sei, dass von dem zu erwartenden Aufkommen ein gerechter Anteil zu den Journalisten gelange.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13

<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=515444" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife:Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung.Rechtsschutz:Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten.Beratung:Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.